

Westfälischer Kriminalroman

Auf den Spuren des „Galeriepferds“

-hal- **WESTERKAPPELN.** Früher waren es nur kleine Notizen über seine Reisen, heute ein ganzer Kriminalroman. Der Westerkappeler Richard Müller steht kurz vor der Veröffentlichung seines ersten Buches „Das Galeriepferd“.

In dem Krimi geht es darum, dass ein wertvolles Pferdegemälde gegen eine Kopie ausgetauscht wurde, erzählt Müller. Seine Hauptfigur Clara ist die einzige, der es auffällt. Schnell ist ihr klar, sie muss die Ermittlungen übernehmen. Protagonistin Clara Sophie Paula von Graachphalen ist Mitte zwanzig und hat gerade ihren Bachelor-Abschluss an der Uni Münster gemacht. Bei einem Treffen ihres ehemaligen Schuljahrgangs in einem fiktiven Landhotel im Münsterland bemerkt sie den Bildertausch.

Doch niemand glaubt ihr. Von ihrer westfälischen Sturheit getrieben, hört Clara nicht auf, Fragen zu stellen und begibt sich auf die Suche nach dem echten Gemälde. Dabei muss sie feststellen, dass das Ermitteln gar nicht so leicht ist, wie es

in Krimis immer aussieht. Und auch die eine oder andere Gefahr wartet auf sie bei ihren Ermittlungen. Ob Clara das Geheimnis der Gemälde lüften kann?

Wie alles angefangen hat, erinnert sich Müller noch ganz genau: Ursprünglich hat sich der Westerkappeler nur Notizen nach Reisen gemacht, um seine Eindrücke und Emotionen zu sammeln. Später schrieb er dann ganze Seiten. Irgendwann nahm der Autor seine erste eigene Geschichte in Angriff. Ohne überhaupt geplant zu haben, dass daraus ein ganzes Buch entstehen würde, versuchte sich der 62-Jährige an seinem ersten Meilenstein von 30 zusammenhängenden Seiten. Aber er stellte fest, dass er nach dem ersten Kapitel noch lange nicht alles gesagt hatte. Er schrieb weiter und plötzlich wurden daraus die 290 Seiten seines Romans.

Sein Werk habe der Autor zuvor Freunden und Familie gezeigt und überwiegend positive Rückmeldung erhalten. Einige Verbesserungsvorschläge zur Erzählweise gab es ebenfalls. „Ich habe

an dem Buch gefeilt und ge-feilt“, erzählte er, „aber irgendwann musste Schluss sein.“ Schließlich begab sich Müller auf die Suche nach einem Verleger – und wurde beim Geest-Verlag fündig.

Nach zweieinhalb Jahren kreativer Arbeit erblickt der Roman nun das Licht der Welt und findet seinen Weg in den Handel. Der Krimiroman kann ab dem 20. November im Buchgroßhandel sowie im Internet für 12,50 Euro erworben werden. Zunächst ist eine Auflage von 300 Exemplaren geplant.

Zeitgleich findet am Mittwoch seine Buchpremiere statt. Im AWO-Kindergarten I, Am Königsteich 3, in Westerkappeln sind am 20. November alle Interessierten ab 18 Uhr herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos. Um vorherige Anmeldung per E-Mail unter das_galeriepferd@t-online.de wird gebeten. Der Autor wird sein Werk vorstellen und einige ausgewählte Kapitel vorlesen. Zeit für Gespräche und Fragen wird es anschließend geben. Da der 62-Jährige ebenfalls im Förderverein des Kindergartens ist, freue



Der Westerkappeler Richard Müller präsentiert sein erstes Buch „Das Galeriepferd“.

Foto: Hanna Langelage

man sich auch über Spenden für den Kindergarten.

Da das Schreiben des Romans Müller viel Freude bereitet hat, wird das erste Buch womöglich nicht sein letztes bleiben. Jetzt aber freue er sich, die Leser mit

seinem Kriminalroman rät-seln zu lassen, wer die Gemälde vertauscht hat und wo das Original geblieben ist. Möglich sei aber, dass dies nicht das einzige Abenteuer von Clara bleiben wird.